

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

Vorsitzenden der
Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen
Umweltschäden durch die Bahn e.V.
Herrn Willi Pusch
Rheinuferstrasse 44
56341 Kamp-Bornhofen

Ministerialdirigent
Hugo Gratza
Leiter der Abteilung Eisenbahnen

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)228 99-300-4000

FAX +49 (0)228 99-300-4099

al-la@bmv.bund.de
www.bmvi.de

Betreff: Verbot von Diesellokomotiven auf elektrifizierten Strecken und Alternativtrasse MRT

Bezug: Ihr Schreiben vom 02.01.2018

Aktenzeichen: E 12-5185.6/18

Datum: Berlin, 02.05.2018

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Pusch,

Herr Bundesminister Andreas Scheuer MdB dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 02.01.2018, in dem Sie sich mit dem Einsatz von Diesellokomotiven auf elektrifizierten Strecken und mit einer Alternativtrasse im Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“ auseinandersetzen. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Der Koalitionsvertrag der die Bundesregierung tragenden Parteien vom 18.03.2018 schreibt ein Elektrifizierungsziel von 70 Prozent des Schienennetzes bis 2025 fest. Deutschlandweit sind aktuell rund 60 Prozent der Strecken elektrifiziert. Der Anteil der elektrisch erbrachten Verkehrsleistung im Schienenverkehr liegt etwa bei 93 Prozent im Güterverkehr und 88 Prozent im Personenverkehr. Zur weiteren Verbesserung dieser Quoten begleitet und fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Innovationen, die den Schienenverkehr umweltfreundlicher und energieeffizienter machen. Damit verbunden prüft das BMVI derzeit ein Forschungsprojekt „Innovatives Triebfahrzeug“. Die Kriterien energieeffizienterer, leiserer sowie kostengünstigerer Betrieb im Vergleich zu herkömmlichen Produkten stehen dabei im Vordergrund.


Bereits im Einsatz befindliche Dieseltriebwagen können auch jetzt schon mithilfe verbesserter Katalysatoren und einer effizienteren Abgasreinigung klimafreundlicher gestaltet werden. Derzeit befinden sich mehrere Demonstrationsprojekte zur umweltfreundlichen Umrüstung von dieselbetriebenen Triebwagen bereits in der Umsetzung. Das BMVI fördert einen wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellenzug und die Hybridisierung mit einem dieselektrischen Antrieb mit Batterien. Dank solcher alternativen Antriebe können Züge zukünftig leiser und umweltfreundlicher verkehren.

Am 25.04.2018 haben in Berlin Allianz pro Schiene, Eisenbahnverkehrsunternehmen, Aufgabenträger des SPNV und Bahnindustrie ein Konzept für eine vollständige Elektrifizierung des Schienenpersonennahverkehrs vorgestellt. Danach steht zu erwarten, dass der Anteil dieselbetriebener Nahverkehrszüge mittelfristig deutlich zurückgehen wird.

Wie bei der Sitzung des Beirates „Leiseres Mittelrheintal“ am 12.04.2018 berichtet, wurde die rechtsrheinische Neubaustrecke Troisdorf – Mainz-Bischofsheim für den Schienengüterverkehr als Bestandteil des längerfristig zu realisierenden Zielnetzes II für den Mittelrheinkorridor in den Potenziellen Bedarf des BVWP 2030 aufgenommen. Derzeit werden die Grundlagen für die technische Umsetzung des Projektes ermittelt und ein wirtschaftlich tragfähiger Konzeptentwurf erarbeitet, auf dessen Basis eine Bewertung durchgeführt werden kann. Nach den bisherigen Erkenntnissen wird diese Neubaustrecke aufgrund der Topographien einen hohen Anteil an Ingenieurbauten (Brücken und Tunneln) aufweisen. Im Bedarfsplan ist festgelegt, dass die Projekte des Potenziellen Bedarfs in den Vordringlichen Bedarf aufsteigen, sobald eine positive gesamtwirtschaftliche Bewertung nachgewiesen ist. Diese Bewertung der Schienenprojekte des Potenziellen Bedarfs soll bis zum 3. Quartal 2018 erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Hugo Gratza

